

Prout sagt von seiner Form *coarctata*, daß sie eine weißliche Grundfarbe mit einem schwachen Basalfleck habe und ein einziges braunes, 3 mm breites Band besitze. Die anderen Linien seien fast oder völlig verloschen. Seine Form wurde von Staudinger in Andalusien gefangen und von Millière (Tafel 38, Fig. 7) abgebildet. Eine gewiß sehr seltene Abart. *Culots* Bild (Tafel 17, Fig. 336) — nach einem Stück aus Vannes — steht meiner Figur 15 schon recht nahe. Ihm sei die Form gewidmet.

Ebenso ist es mit Oberthürs Figur 149 (♂) im Band III, Et. de Lep. Comp. (in der Tafelerklärung irrtümlich Figur 148) aus Cancale (Ille-et-Vilaine). Auch diese ist viel heller und kommt meiner Figur 15 sehr nahe. Oberthürs var. *chouika* aus Lambessa (Algerien) (Band III, Figur 156) sieht den aragonischen Faltern, die ich der Hübnerschen Nennform am nächsten stehend finde (meiner Figur 13), sehr ähnlich. Es ist möglich, daß die algerischen *peribolata* der Nennform angehören. Vielleicht sind sie um wenig größer.

Mit *chouika* Obth. ist die var. *magna* Prout sicher synonym. Was Oberthürs Bilder betrifft, bin ich der Meinung, daß er seine Figur 149 irrtümlich als die Nennform ansah, während seine Figur 156 der Nennform viel näher steht. (Vielleicht nicht in der Größe, aber in der Vorderflügelzeichnung). Dagegen gehört seine Figur 149 zu meiner *Culoti*.

Eine sehr eigene und sicher seltene Abart, die ich von Abbé de Joannis erhielt, ist in Figur 14 meiner Tafel abgebildet. Sie hat ein breites, gleichmäßig dunkles Mittelfeld. Das Bild erspart jede weitere Beschreibung. Ich erlaube mir dieses aparte Falterchen nach meinem verehrten Kollegen in rebus entomologicis *Joannisi* f. nov. zu nennen.

Die fein gezeichneten Exemplare aus Südfrankreich Fig. 15 (var. *Culoti*) sehen den breiter schwarz gezeichneten Faltern Fig. 13, aus Albarracin wenig ähnlich.

Dieser große Unterschied war der Anlaß, daß ich mich mit der Art näher beschäftigte.

*

Zu *Phlyctaenodes osthelderi* Schaw., abgebildet in dieser Zeitschrift, 1932, Taf. III, Fig. 16.

Die Beschreibung dieser Art erfolgte in den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, XXII. Jahrgang 1932, Heft 1, pag. 12.

Zwei neue *Procris* aus Spanisch-Marokko.

Von A. Naufock, Linz.

(Mit 5 Textfiguren).

Procris Reisseri nov. spec. ♂.

In der Größe und Flügelform am besten mit der Abbildung der *Pr. graeca* Jord. im Seitz II, Taf. 1, i, überein-

stimmend. Da *graeca* Jord. jedoch allgemein nicht gut bekannt sein dürfte, will ich die neue Art mit der besser bekannten *chloros* Hb. vergleichen. Vdfiglänge 11·5—12·5 mm. Expansion 25—26·5 mm, sehr großen *chloros* Hb. gleichend. Vdfigl. ein wenig breiter als dort, grün oder etwas blaugrün. Vdrand von der Basis bis zur Fgllhälfte, Fglwurzel, Thorax und Kopf goldglänzend. Htfigl. gleichmäßig schwärzlichbraun, nicht so dunkel wie bei manchen *chloros* Hb., in der Fglwurzel nicht heller und durchscheinend, in der Analfalte nicht dunkler und diese nicht vorgezogen, der Saum zwischen den Adern M_3-C_1 stärker vortretend, die Htfiglform daher nicht so dreieckig wie bei *chloros* Hb., sondern der Abbildung der *graeca* Jord. gleichend. Alle Fransen schwärzlichbraun, seidenglänzend, an ihren Enden etwas lichter. Htleib schwarz-

braun, seidenglänzend, gedrungen wie bei *chloros* Hb. Useite aller Fgl. schwärzlichbraun, die Fransen daselbst nicht dunkler als die Useite. Vdrand der Vdfigl. und Htfigl. sowie die Analfalte etwas gold- oder blauglänzend beschuppt. Brust, Beine und Htleib ebenfalls gold- und blauglänzend. Der Schaft der Kammfühler etwas schwächer und mit schlanker Spitze als bei *chloros* Hb., die Kammzähne gegen die Fühlerspitze etwas kürzer als dort. Die Ventralplatte (Fig. 2 und 3) reicht wie bei *cognata* H. S.¹⁾ nicht bis zur Genitalöffnung und scheint ebenso variabel in ihrer Form zu sein wie dort. Der Genitalapparat (Fig. 1) zeigt einfache Valven und im Penis ein ganz eigenes dornartiges Gebilde. *Chloros* Hb. hat an

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Procris Reisseri n. spec.

Fig. 1. Genitalapparat des ♂.
Fig. 2 und Fig. 3. Hinterleibsende des ♂ mit Ventralplatte.

den Valven einen kurzen Dorn und im Penis ein Dornbüschel, *graeca* Jord. trägt an den Valven zwei Zähne und im Penis ein ähnliches dorniges Büschel wie *chloros* Hb.

Typen: 1 ♂ Xauen-Izilan, 1700 m, 6. VI. 1931, in Coll. H. Reisser, Wien.

1 ♂ (aberrativ, blaugrün) Umgebung Xauen, 5. VI. 1931, in Coll. H. Dürck, München.²⁾

¹⁾ Unter *cognata* H. S. ist jene *Procris* zu verstehen, welche im „Seitz“ und im „Berge-Rebel“ als solche behandelt wird. Im „Spuler“ wird als *cognata* H. S. eine andere Art behandelt.

²⁾ Die Stücke ex Coll. Dürck wurden an den gleichen Lokalitäten erbeutet wie die von H. Reisser gefangenen.

1 ♂ Xauen-Izilan, 1700 m, 5. VI. 1931, in Coll. mea.

Procris mauretanic nov. spec. ♂ ♀.

Von *Pr. geryon* Hb. äußerst schwer — im ♀ beinahe gar nicht — zu unterscheiden. Vdflglängen: ♂ 10·5—11 mm, Expansion 23—23·5 mm; ♀ 11 mm, Expansion 23 mm. Vdflgl. grün, goldglänzend, die Glanzschuppen an ihren Enden deutlich eingekerbt. Bei *geryon* Hb. und *obscura* Z. sind diese an ihren Enden gerade abgegrenzt. Vdflgl. beim ♂ etwas schmaler, die Vdflglspitze schärfer und der Saum schräger als bei *geryon* Hb., in seiner Fglform ähnlich wie bei *obscura* Z. Htflgl. dunkler schwarzbraun als bei *geryon* Hb., ebenso gleichmäßig dicht beschuppt und nicht gegen seine Basis heller und durchscheinender werdend, wie dies bei *obscura* Z. der Fall ist. Die Fühler sind beim ♂ und ♀ vollkommen gleich mit jenen von *geryon* Hb. und auch sonst finde ich weiters keine Unterschiede gegenüber dieser. Die Ventralplatte des ♂ (Fig. 5) ist jedoch anders geformt als bei *geryon* Hb. Sie ist ähnlich wie bei *obscura* Z. oder *statices* L. und reicht bis zur Genitalöffnung. Jene des einzigen vorliegenden ♀ ist nicht gut sichtbar und in ihrer Form erkennbar, da die Htleibspitze eingebogen ist. Im Genitalapparat des ♂ (Fig. 4) ist der Uncus schwächer und zierlicher, die Valve schmaler, ihr Ende schräger abgestutzt und ihre obere Ecke mehr vorgezogen als bei *geryon* Hb. Der Penis ist in seiner Mitte etwas stärker und trägt nicht einen, sondern zwei gekrümmte Dorne in seinem Innern.

Typen: 1 ♂ Xauen-A'faska, 1350 m, 15. VI. 1931, in Coll. H. Reisser, Wien.

1 ♂ ♀ Umgebung Xauen, 12. VI. 1931, in Coll. H. Dürck, München.

1 ♂ Xauen-A'faska, 1350 m, 13. VI. 1931, in Coll. mea.

Fig. 4.



Fig. 5.



Procris mauretanic n. spec.

Fig. 4. Genitalapparat des ♂.

Fig. 5. Hinterleibsende des ♂ mit Ventralplatte.

Studien über Acidaliinae (Geometr.) I.

Von Dr. Jakob Sterneck, Karlsbad-Drahowitz.

(Mit 1 Tafel).

(Fortsetzung).

Die *Acidalia* s. str. gliedert sich nach der Beschaffenheit des Penis (Verhältnis der Länge zur Dicke) in 2 Gruppen. Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Naufock Albert

Artikel/Article: [Zwei neue Procris aus Spanisch-Marokko. 75-77](#)